

3. und 4. in den Seitenschiffen je ein sehr großes Breitbild mit geschwungenem Abschlusse, den ungläubigen Thomas und das hl. Abendmahl darstellend. Gering im Scheitel ornamentierter Goldrahmen. Um 1730.

Skulpturen. Skulpturen: 1. Im Ostabschlusse des Mittelschiffes und des südlichen Seitenschiffes. Anbetung der hl. Könige, Gruppe von etwas unterlebensgroßen Figuren aus Holz, vergoldet. Über hohem, nach oben sich verbreiterndem Postamente sitzt (über einem weiteren profiliertem Sockel) die Madonna mit dem Kinde auf einem mit Ähren gefüllten Korbe; links neben ihr steht der hl. Josef, rechts als Pendant zu diesem einer der Könige, die beiden anderen bringen knieend die Geschenke dar. Über dieser Gruppe, doch ohne materiellen Zusammenhang, steht der Stern in einer aus Wolken gebildeten, von Putten und Cherubsköpfchen belebten Glorie. Sehr dekorative, originelle Arbeit vom Anfange des XVIII. Jhs. Wohl von Widerin in St. Pölten (s. Übersicht und Fig. 169).



Fig. 170
Mank, Pfarrkirche, Kanzel
(S. 136)

2. und 3. Im nördlichen und südlichen Seitenschiffe; über einfach geschwungenen Konsolen Figuren aus Holz, vergoldet; sitzende Frauengestalt mit dem Kreuze (Fides?) und hl. Johannes Nepomuk. Um 1730.
4. Unter der Empore; Holzfigur, neu polychromiert; hl. Sebastian, stark bewegt; um 1710.
5. Ebenda; geringe, neu polychromierte Statuette des Christus vor der Schandsäule zwischen ausgeschnittenen und gemalten Holzschablonen der geißelnden Schergen. XVIII. Jh.

Kanzel. Kanzel: Braunes Holz mit Vergoldung; die seicht ovale Ausbauchung der Brüstung über dem mit Voluten und Kartuschewerk geschmückten Fuße ist in ihrer ganzen Ausdehnung von einem vergoldeten, die Ausgießung des hl. Geistes darstellenden Relief umkleidet. Der Schalldeckel mit steiler Inschriftkartusche gegen W., durch drei Flammenurnen tragende Volutenbänder gegliedert, von einer sitzenden, weiblichen Figur bekrönt, die aus einem Buche betet und der ein Flämmchen über dem Haupte brennt; zu höchst die Taube des hl. Geistes in Glorie. Von Peter Widerin und Hippolyt Nallenburg in St. Pölten 1731 gearbeitet (s. Übersicht und Fig. 170).

Fig. 170.

Orgelbrüstung. Orgelbrüstung: Holz zum Teil vergoldet; zwischen zwei aus Musikinstrumenten gebildeten geschnitzten und vergoldeten Tableaus Relief, den musizierenden König David darstellend. Erste Hälfte des XVIII. Jhs.